

Niederschrift der 47. öffentlichen Sitzung des Beirates Vegesack am Donnerstag, dem 21. Oktober 2010, im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Weserstraße 75

Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 20.45 Uhr

Vorsitzende: Frau Jantz
Schriftführerin: Frau Steinbusch

Tagesordnung

1. Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Genehmigung der Niederschrift der 43. Sitzung vom 9. September 2010
3. Gestaltung der Fassade und des Innenhofes des Stadthauses sowie Gestaltung der Außenfläche
4. Umbau des Sozialzentrums Bremen Nord
5. Bewohnerparken im Bereich Wilmannsberg, Friedrich-Schild-Str. (zwischen Sagerstr. und Wilmannsberg) sowie Jaburgstr. (zwischen Sagerstr. und Aumunder Heerweg)
6. Anträge an die Stiftung Wohnliche Stadt
- Abgabe einer Stellungnahme
7. Vergabe von Beiratsmitteln
8. Anträge und Anfragen der Parteien
9. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
10. Mitteilungen der Beiratssprecherin
11. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Anwesende Teilnehmer:

Torsten Borchers ab 18.55 Uhr
Rainer Buchholz
Cord Degenhard
Greta Frenzel
Gabriele Jäckel
Gundram Keßenich
Thomas Pörschke
Joachim Riebau
Detlef Scharf
Iris Spiegelhalter-Jürgens
Heike Sprehe
Wilfried Sulimma

Nicht teilgenommen:

Wolfgang Schmidt
Henning Tegeler
Oxana Waldheim
Manfred Wemken

Weitere Teilnehmer:

Herr Klucken (Polizeirevier Vegesack)
Herr Hillmes (Architekt)
Herr Donaubauer (Leiter BBN)
Frau Potthoff (Schulleiterin Lerchenstraße)

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer und Referenten. Die Einladung ist den Anwesenden form- und fristgerecht zugegangen. Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor. Sie wird wie vorliegend genehmigt. Aus Krankheitsgründen kann Frau Garbe leider nicht zur Sitzung kommen, so dass der Tagesordnungspunkt 4: Umbau des Sozialzentrums Bremen Nord vertagt werden muss.

TOP 1: Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat

Ein Bürger erkundigte sich schriftlich, wann denn der Lärmschutzwall auf dem Vulkangelände gebaut wird. Diese Frage konnte in der Zwischenzeit schon mit dem Bauamt Bremen-Nord geklärt werden. Der Baubeginn soll in der 44. oder 45. KW erfolgen.

Weitere Anträge liegen nicht vor.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift der 43. Sitzung vom 9. September 2010

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

TOP 3: Gestaltung der Fassade und des Innenhofes des Stadthauses sowie Gestaltung der Außenfläche

Fassade:

Frau Jantz berichtet, dass die ersten Entwürfe zur Gestaltung der Fassade dem Beirat im Juni 2010 schon einmal vorgestellt wurden. Der vorgestellte Entwurf sollte dann weiter verfolgt werden bzw. einer Arbeitsgruppe, bestehend aus der Beiratssprecherin, dem Sprecher des Stadtentwicklungsausschusses und dem Ortsamtsleiter, vorgestellt werden.

Herr Hillmes berichtet, dass zwischenzeitig mit der WFB und der Arbeitsgruppe die technischen Details weiterentwickelt werden konnten. Technisch und kostenmäßig lässt sich alles darstellen. Die Fassade wird mit Maritimen Elementen aus Vegesack bespielt. Insgesamt wird die Aufteilung der Fassade sich gut in die Umgebung und die Geschichte, die Vegesack hat, wieder spiegeln. Die Fenster werden aus einem Verbundsicherheitsglas bestehen. Zwischen dem Glas wird eine digital bedruckte Folie (Segmente vom Schulschiff Deutschland) eingebracht, die für eine dauerhafte Situation, die über Jahrzehnte tragfähig ist, sorgt. Die Fassadengestaltung soll bis in das Erdgeschoss runter gezogen werden, so dass Netto keine Fenster komplett gelb verkleiden kann.

Herr Scharf findet, dass die derzeit erkennbare Werbung eine Drittelung verursacht, bei der man den Eindruck gewinnen könnte, dass dies die drei Bauträger sind. Die Werbung von Netto und der Deutschen Bank ist sehr dominant.

Herr Hillmes berichtet, dass der Arbeitskreis schon den kleinsten Lichtkörper bei Netto ausgesucht hat. Den Schriftzug des Stadthauses kann man sicherlich noch brillanter und stärker in Erscheinung treten lassen.

Herr Degenhard berichtet von der Situation der Einkaufswagen. Diese sollen exakt vor die Fensterfront gestellt werden. Des Weiteren werden diese Wagen durch eine Blende verkleidet.

Herr Buchholz findet, dass das Einspielen der Schiffsmotive in die Glasfassade eine großartige Idee ist, die ihre Wirkung entfalten wird. Des Weiteren muss der zentrale Schriftzug auf der Fassade das „Stadthaus Vegesack“ sein.

Frau Sprehe ist froh, dass Netto ihre Fenster nicht gelb zugeklebt haben, so wie es in der Markthalle ist.

Herr Pörschke berichtet, dass es in Warnemünde auch gelungen ist, einem großen Konzern zu untersagen, dass an der Fassade keine Werbung angebracht wird.
Des Weiteren erkundigt sich Herr Pörschke nach der allgemeinen Fassadenfarbe.

Herr Hillmes antwortet, dass die Fassade in die Farbe weiß geht, wobei die Profile (Fensterbänder) dunkel werden.

Beschluss: Fassade

Der Beirat nimmt die Ausführungen zur Fassadengestaltung zustimmend zur Kenntnis. Der Beirat weist noch mal daraufhin, dass das Stadthaus als Schriftzug dominieren sollte und die Werbung in den Hintergrund rücken sollte.

Außenbereich:

Herr Hillmes teilt mit, dass eine Umfahrt zu gewährleisten ist. Das bedeutet aber nicht, dass der Verkehr über die Wohnstraßen gelenkt werden soll. Die Umfahrung ist somit nur für die Anlieferung von NETTO und für das Standesamt (Kutschen etc.) vorgesehen. Das Grundstücksende zur Albrecht-Roth-Straße soll begrünt werden. Des Weiteren wird auf der Grünfläche hinter dem Stadthaus ein Pavillon aufgebaut, der für Fotoaufnahmen genutzt werden kann. Die Restflächen werden für die Pflanzung neuer Bäume genutzt. Im Hinterhof werden des Weiteren ein Getränke- und Mülllager zu finden sein. Dieser Unterstand wird überdacht und verschlossen sein.

Zusätzlich befinden sich auf dem Außengelände Behindertenparkplätze, sowie Car-Sharing Plätze.

Frau Jantz erkundigt sich nach der Pflasterung des Hinterhofes.

Herr Hillmes antwortet, dass es eine Asphaltierung sein wird, die durch eine Farbeinstreuung und Körnung die Oberfläche beeinflusst. An diesem Thema wird aber noch gearbeitet.

Frau Sprehe fragt nach, ob die Parkplätze nur für die Vorführung der PkWs für die Zulassungsstelle sind, oder ob die Besucher der Zulassungsbehörde diese Parkplätze auch nutzen können.

Herr Scharf erkundigt sich nach der Zufahrt zum Stadthaus. Erfolgt diese über die Halenbeckstraße oder über die Gerhard-Rohlf's-Straße? Und wie soll das wilde Parken verhindert werden?

Herr Hillmes teilt mit, dass ein Ringverkehr gedacht ist. Hier ist aber das letzte Wort noch nicht gesprochen. Das wilde Parken könnte über Poller verhindert werden, wobei die Frage ist, ob man solch eine Lösung wünscht. Auch an diesem Thema muss noch gearbeitet werden. Die Parkplätze sind ausschließlich für die Vorführung der PKW's gedacht.

Frau Jantz fügt hinzu, dass der Beirat Vegesack hierzu schon einen Beschluss gefasst hat. Die Forderung war ein Verkehrsüberwacher für Bremen-Nord. Der Senator für Inneres sowie das Amt für Straßen und Verkehr haben dem Ortsamt Vegesack darauf hin mitgeteilt, dass mit der jetzigen Kapazität die Verkehrsüberwachung wahrgenommen werden kann.

Frau Sprehe kann in keiner Weise akzeptieren, dass der Ringverkehr über die Fußgängerzone abfließen soll. Die einzige Ausnahme wäre der Lieferverkehr für die Fußgängerzone bzw. eine Hochzeitskutsche die auf dem Platz schlecht wenden kann. Alle anderen Pkws etc. müssen über den selber Weg wieder zurück fahren, wie sie gekommen sind.

Herr Hillmes revidiert seine Äußerungen zum Ringverkehr. Die PKW's sollten am besten zur Tiefgarage fahren. Andernfalls muss der Verkehr aus der Albrecht-Roth-Straße auch wieder darüber abfließen.

Herr Buchholz sieht überhaupt nicht ein, dass das Carsharring hinter dem Stadthaus angeboten werden soll. Diese Plätze können genauso in der Tiefgarage angeboten werden. Welche Gründe liegen hierfür vor?

Herr Hillmes kann über die Carsharring Plätze leider keine Auskunft zu geben. Das Architektenbüro hat mit diesen Plätzen nichts zu tun. Diese wurden nach Gesprächen mit der WFB in den Lageplan eingetragen.

Herr Degenhard moniert, dass man nachdem man seinen Einkauf getätigt hat, für die Nutzung des Fahrstuhles im Stadthaus, das Gebäude komplett verlassen muss, um durch die Eingangstür wieder ins Stadthaus zu gelangen.

Herr Hillmes entgegnet, dass der Eingangsbereich von NETTO durch ein großes Rolltor zum Stadthaus getrennt ist. Somit kann man mit seinem Einkaufswagen direkt von Netto zum Fahrstuhl gelangen.

Beschluss: Außenfläche

Der Beirat nimmt die Ausführungen zum Außenbereich zustimmend zur Kenntnis. Des Weiteren soll darauf geachtet werden, dass der Asphalt eine andere Körnung bekommen soll, damit die Fläche ansprechender aussieht. Ebenfalls wird darauf hingewiesen, dass die Fußgängerzone für den PKW-Verkehr nicht geöffnet werden soll. Des Weiteren sollen die Carsharing Plätze in die Parkgarage verlegt werden.

Innenhof:

Herr Hillmes führt aus, dass der Innenhof noch einmal herausgearbeitet wurde, sowie der neugestaltete Sitzungssaal. Der Saal soll durch eine mobile Trennwand für größere Veranstaltungen zu öffnen sein. Der Sitzungssaal ist durch eine Glasfassade mit dem Innenhof verbunden. Der Innenhof wird hochwertig hergestellt um eine Aufenthaltsqualität zu schaffen und eine Begehrbarkeit herzustellen. Jeder Besprechungsraum wird eine Tür zum Innenhof erhalten, so dass bei größeren Veranstaltungen zwei Zugänge vorhanden wären. Sitzbänke, Hochbeete und Grünflächen werden den Innenhof verschönern.

Beschluss: Innenhof

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Gestaltung des Innenhofes zur Kenntnis.

Gemeinsamer Antrag der Beiratsfraktion:

Der Beirat fordert den Bauherren des zukünftigen Stadthauses Vegesack sowie die für Beiratsangelegenheiten zuständige Senatskanzlei auf, rechtzeitig dafür Sorge zu tragen, dass der im Gebäude für die Sitzungen des Beirates und seiner Ausschüsse vorgesehene Multifunktionsraum eine angemessene Innenausstattung und Möblierung erhält.

Beschluss: Einstimmig

TOP 4: Umbau des Sozialzentrums Bremen Nord

Dieser Tagesordnungspunkt muss aus Krankheitsgründen der Referentin vertagt werden. Frau Jantz berichtet den Anwesenden, dass das Sozialzentrum mitgeteilt hat, dass die 3. und 4. Etage vom 08. – 12.11.2010 in das Bauamt Bremen Nord umziehen wird.

TOP 5: Bewohnerparken im Bereich Wilmannsberg, Friedrich-Schild-Str. (zwischen Sagerstr. und Wilmannsberg) sowie Jaburgstr. (zwischen Sagerstr. und Aumunder Heerweg)

Frau Jantz berichtet, dass das ASV leider keinen Referenten entsenden konnte. Der Verkehrsausschuss hatte sich im Juni 2010 die Situation vor Ort angesehen, da immer mehr Beschwerden seitens der Anwohner vorgebracht wurden.

Der Ausschuss beschloss damals eine Umfrage bei den Anwohnern zu machen.

Ca. 180 Briefe wurden verteilt. Ca: 30 % an Rückmeldungen sind eingegangen. Fast alle, bis auf 2, haben sich für ein Anwohnerparken ausgesprochen. Die, die sich gegen ein Anwohnerparken ausgesprochen haben, kritisieren, dass die Besucher dann nicht mehr kostenfrei parken können.

Das ASV teilte dem Ortsamt Vegesack schriftlich mit, dass man für Besucher Karten kaufen kann. (10er, 20er, Wochenkarten).

Herr Klucken ist der Meinung, dass das Anwohnerparken eine gute Sache ist. Trotz allem bleibt es ein Überwachungsproblem. Das Stadtamt Bremen hatte aber angekündigt, diesen Bereich mit abzudecken.

Frau Sprehe ist erfreut, dass die Resonanz der Anwohner sehr groß ist. In zwei Jahren sollte dann noch einmal diskutiert werden, ob der gewünschte Erfolg eingetreten ist, oder nicht.

Herr Buchholz ist der Meinung, dass den Fremdparkern die Möglichkeit gezeigt werden sollte, anhand von Flyern oder ähnlichem, dass es an bestimmten Orten Parkhäuser (mit Tarifangabe) gibt.

Frau Jantz berichtet auf Frage aus dem Publikum, dass Bürger, die eine Pflegestufe nachweisen können, eine Ausnahme erhalten. Der Ausweis für die Pflegeperson ist kostenlos.

Die Sonderparkberechtigung kostet:

- bis zu einem Monat 10,- EUR
- bis zu 6 Monaten 20,- EUR
- bis zu einem 1 Jahr 30,- EUR
- bis zu zwei Jahren 50,- EUR.

Die Preise wurden den Anwohnern selbstverständlich mitgeteilt.

Frau Sprehe fügt hinzu, dass Schwerbehinderte Bürger außerdem noch einen reservierten Parkplatz beantragen können. Unabhängig davon, ob ein Bewohnerparken eingerichtet ist, oder nicht.

Beschluss:

Der Beirat beschließt nach ausführlicher Diskussion einstimmig, dass das Anwohnerparken vom ASV eingerichtet werden soll. Des Weiteren soll der Verkehrsausschuss das Anwohnerparken zu gegebener Zeit evaluieren.

5. Minuten Pause

**TOP 6: Anträge an die Stiftung Wohnliche Stadt
- Abgabe einer Stellungnahme**

Die Oberschule an der Lerchenstraße möchte gern einen Antrag bei der Stiftung Wohnliche Stadt in Höhe von 27.000 EUR stellen. Insgesamt beträgt die Maßnahme 28.000 EUR. Das Geld soll für die Schulhofgestaltung (besondere Pflasterung) verwendet werden.

Frau Potthoff berichtet, dass im Jahr 2008 schon einmal Mittel beantragt bzw. bewilligt wurden, um einen Teil des Schulhofes zu gestalten (Sitzgelegenheiten, Spielgerät). Der nun eingereichte Antrag ist somit ein Folgeantrag. Dieses Jahr soll mit der ProJob GmbH das Projekt der Sitzpoller fortgesetzt werden.

Frau Sprehe ist der Meinung, dass man diesen Antrag nur befürworten kann, da hier einerseits neue Sitzgelegenheiten geschaffen werden, andererseits wird das Projekt durch Langzeitarbeitslose betreut und ausgeführt.

Herr Scharf schließt sich seiner Vorrednerin an.

Der Beirat stimmt dem Antrag der Oberschule an der Lerchenstraße auf Fördermittel der Stiftung Wohnliche Stadt i.H.v. 27.000,- Euro zur Realisierung des Projektes „Schöne Schule“ – Verschönerung des Schulhofs: Gestaltung des Schulhofs zu einem Lebensort – zu.

TOP 7: Vergabe von Beiratsmitteln

Der Beirat beschließt einstimmig, die in der Anlage beigefügten Liste enthaltenen Beträge jeweils mit dem Zusatz „Bis zur Höhe von“.

Antragsteller	Projekt	Antragssummer	Beschluss
Beirat Vegesack	Banksanierungsprogramm 2010 (Restmittel)	1.400,00	1.400,00
KiJuFo	Schule Alt-Aumund: Spielgerät beim Spielschiff	0,00	Zurück
KSB Bremen-Nord	Sommerferienprogramm 2010	4.000,00	800,00
Kulturbüro Bremen-Nord	Vegesack ruft die Geister	293,00	293,00
ADFC	15. Bremer Fahrradfestival und Familienrallye 2010	600,00	600,00
Musikschule Ridder e. V.	Aufführung eines Musicals	1.750,00	0,00
Kulturbüro Bremen-Nord	Ausstellung: Deine Frau, dein Freund, dein Kollege...	5.000,00	750,00
Schulverein Schönebeck	Kücheninventar	3.400,00	Zurück
Quartier gGmbH	Vom Nabel der Welt - Kinderprojekt 2010	500,00	500,00
Siedlergemeinschaft Aumund I	Pavillon - Festzeltgarnitur - Friteuse	481,00	1.200,00
Siedlergemeinschaft Aumund I	Stationäre E-Versorgung für die Serviceräume	944,00	0,00
Landeszentrale für pol. Bildung	Stolpersteine	400,00	400,00
Heimat- und Museumsverein	Festschrift zum 100- jährigen Jubiläum	1.950,00	1.000,00

Veegesacker Schützenverein	Freizeitangebot für Jugendliche	4.430,00	1.000,00
KITA Schönebeck	Aufbau einer Wippe	535,50	500,00
Atelier Kock	Publikumspreis	75,00	75,00
KSB Bremen-Nord	1. Herbstferienprogramm 2010	2.500,00	600,00
Beirat Veegesack	bunte Gestaltung der Mülleimer	1.000,00	1.000,00
Innere Mission	Mobile Beratung Veegesack - VW-Bus	5.000,00	5.000,00
Schule Fährer Flur	Vogelnestschaukel und Fallschutz	1.840,00	1.500,00
Verein Ökologiestation	Hausrenovierung für Urwaldkinder	1.500,00	1.000,00
ServiceBureau	Internetseite für die Jugendbeteiligung	300,00	0,00
Ambulante Versorgungslücke	Internetseite - Gesundheit wohnt neben an!	800,00	0,00
Heike Rautenberg	Kunsthandwerkermarkt - Werbung	1.000,00	400,00
Juniorwahl		250,00	250,00
Summe		39.948,50	18.268,00

Herr Pörschke wird bei den Anträgen für die Kulturbüro Bremen-Nord gGmbH aus Befangenheitsgründen nicht mit abstimmen.

TOP 8: Anträge und Anfragen der Parteien

Parkplätze am Alten Hafen-Speicher

Dieser Antrag wird nach ausführlicher Diskussion auf Vorschlag von Herrn Pörschke in den Verkehrsausschuss verwiesen.
Dieser Beschluss erging einstimmig.

Sportfläche Fährer Flur

Dieser Antrag wurde einstimmig beschlossen.

Warnemünder Weg

Der Antrag wird mit der Ergänzung, dass die Nutzung des Weges „umgehend“ wieder zu ermöglichen, und der Konkretisierung der „anderen Straßenschilder“ einstimmig beschlossen.

Neupflanzung der abgestorbenen Bäume auf der Geestkante

Dieser Antrag wurde einstimmig beschlossen.

Anfragen:

Die Anfragen zur Notarztversorgung (SPD), Fällung der Eiche beim „Pinökel“ (FDP) und für die korrekte Entscheidung für die Ausstellung im Alten Hafenspeicher (FDP) werden vom Beirat aufgenommen.

TOP 9: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Leistungen und Ausstattungen des Bürgeramtes Vegesack

Das Bürgeramt Vegesack wird ebenso wie das Bürgeramt Blumenthal und das Straßenverkehrsamt Bremen-Nord (SVA-Nord) mit dem Umzug in das Stadthaus Vegesack in der Gerhard-Rohlf-Str. 62 in dem künftigen BürgerServiceCenter-Nord (BSC-Nord) aufgehen. Außerdem werden das Standesamt Bremen-Nord, der Außendienst für Bremen-Nord und die Marktverwaltung mit dem Marktbüro Vegesack als weitere Dienststellen des Stadtamtes in das Gebäude einziehen.

Der Katalog der angebotenen Dienstleistungen des BSC-Nord soll grundsätzlich dem Angebot der heutigen Dienststellen entsprechen. Die Aufgaben der beiden Bürgerämter werden bereits seit geraumer Zeit schrittweise auf das Leistungsspektrum des BSC-Mitte, mit Ausnahme von Führerschein- und Kfz-Zulassungsangelegenheiten, angehoben. Das SVA-Nord nimmt die Führerschein- und Kfz-Zulassungsaufgaben z.Zt. in vollem Umfang, d.h. umfassender als das BSC-Mitte, wahr. In diesen beiden Bereichen wird momentan an einer Neugliederung der Geschäftsprozesse, insbesondere einer flächendeckenden, also Bremen-Stadt und Bremen-Nord gleichermaßen betreffenden organisatorischen Gliederung in Front- und Backoffice- Tätigkeiten, gearbeitet. Hierdurch werden sich Veränderungen ergeben, die sowohl den Bürgerservice, als auch die Ressourcenlage angemessen berücksichtigen. Voraussichtlich werden sich in Bremen-Nord aber keine gravierenden Veränderungen ergeben.

Die angebotenen Dienstleistungen werden, soweit rechtlich und technisch möglich, grundsätzlich vor Ort erledigt. Im Bereich der Führerschein- und Zulassungsaufgaben werden sich durch die vorstehend genannte Neugliederung voraussichtlich einige Veränderungen im Vergleich zur heutigen Situation ergeben. Die Anzahl der Bediensteten des BSC-Nord wird noch festzulegen sein. Sie ist abhängig von der vorstehend genannten Neugliederung im Führerschein- und Zulassungsbereich, wird jedoch allenfalls unerheblich von der heutigen Besetzung abweichen.

Ruhender Verkehr in Straßen mit geringer Breite in Vegesack / Durchsetzung des Parkverbotes

Das Stadtamt Bremen – Verkehrsüberwachung – überwacht in der Regel täglich durch eine Verkehrsüberwachungskraft in der Zeit von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr den genannten Bereich. Bei Veranstaltungen, wie z.B. Hafenfest oder Vegesacker Markt, wird dieser Bereich von mindestens zwei Verkehrsüberwachern auch über einen längeren Zeitraum bis etwa 20.00 Uhr und am Wochenende mindestens in der Zeit von 14.00 bis 19.00 Uhr überwacht.

Aus Sicht des Senators für Inneres und Sport ist diese Überwachung ausreichend und entspricht im Übrigen Ihrer Bitte nach einem eigenen Verkehrsüberwacher für Bremen-Nord. Diese Überwachungstätigkeit sollte auch bei der Öffnung des Stadthauses Vegesack ausreichend sein.

Kinder- und Jugendpsychologische Beratungsstelle KIPSY

Seit Beginn des Jahres wird bei der KIPSY im Gesundheitsamt Bremen sukzessive ein Beratungsangebot für junge Menschen mit Suchtproblemen (z.B. Missbrauch von Alkohol, Cannabisprodukten, PC-/Medienmissbrauch) aufgebaut.

Für Beratungsbedarfe aus Bremen Nord wird ab Anfang Oktober, dienstags, in den Räumlichkeiten der KIPSY im Gesundheitsamt Bremen, Außenstelle Vegesack, Gerhard-Rohlf-Str. 19, Tel.-Nr. 361-7593, ab 15.00 Uhr eine Sprechstunde angeboten. Termine für diese Sprechstunde sind unter der Tel.-Nr. 361-15177, Herrn Guba zu vereinbaren.

Die Mitteilungen werden vom Beirat zur Kenntnis genommen.

Frau Sprehe teilt mit, dass in der Anfrage zu den Leistungen des BSC ebenfalls nach den Öffnungszeiten gefragt wurde. Diese Frage ist bisher noch nicht beantwortet worden. Es wird um eine Nachbesserung gebeten.

TOP 10: Mitteilungen der Beiratssprecherin

Die Beiratssprecherin teilt mit, dass die nächste Bürgersprechstunde am 25.10.2010 zusammen mit Herrn Wemken um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Ortschaftsamt stattfinden wird.

TOP 11: Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Herr Sulimma ist der Meinung, dass über gestellte Anfragen der Parteien auch abgestimmt werden sollte. Vor allem über die einleitenden Worte der Anfragen.

Herr Pörschke antwortet, dass an die jeweiligen Behörden nur die Fragen weitergeleitet werden und nicht die einleitenden Texte.

Frau Frenzel regt an, dass nach der letzten Beiratssitzung im Dezember noch ein gemeinsames Zusammensein stattfinden sollte.

Herr Riebau erkundigt sich, ob die Brücke am Hafen rutschfest gemacht worden ist. Im Winter bei Eis und Schnee ist diese sehr gefährlich.

Herr Scharf bemängelt, dass die Busspur beim Haven Hööv't ständig durch PKW's belegt ist. Gerade zu den Festen müssen hier die ankommenden Busse die Möglichkeit haben parken zu können. Die Polizei sollte zu den Festen mehr Präsenz zeigen und Falschparker ahnden.

Die Vorsitzende schließt um 20.45 Uhr die Sitzung.

Jantz
Vorsitzende

Steinbusch
Schriftführerin

Sprehe
Beiratssprecherin